

## **Position zum Referentenentwurf zur Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente**

Vorstand und Mitgliederversammlung Berlin

11.5.2011

Ewald Wietschorke

**1.130.138**

- **arbeitslose,**
- **erwerbsfähige**
- **leistungsberechtigte Menschen im Leistungsbezug seit mehr als 2 Jahren ohne Aufnahme einer Erwerbsarbeit**

**500.000** seit Einführung des SGB II 2005

## 2.Recht auf Teilhabe durch Arbeit

caritas

- **Diese Menschen haben ein Recht auf soziale Teilhabe durch sinnvolle Tätigkeit.**
- **Die aktive Einbeziehung durch langfristig angelegte öffentlich geförderte Beschäftigung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.**

# 3. Folgen des Referentenentwurfes

- Sinnstiftende und praxisnahe Tätigkeiten sind kaum mehr möglich
- Marknahe Beschäftigung nicht mehr möglich
- Bürokratieaufwand steigt
- Kofinanzierung aus öffentlichen Mittel ist kaum möglich
- Vergütung zentral durch Gesetzgeber festgelegt – kein Bezug zur Leistung

- **Arbeitsmarktferne Ausgestaltung in Verbindung mit der Kürzung der EGT kommt einer **faktischen Abschaffung** gleich.**
- **Menschen mit verfestigten Vermittlungshemmnissen bleiben ohne Perspektive auf Teilhabe**

**Wie gehen wir in Zukunft mit arbeitsmarktfernen Leistungsberechtigten im SGB II um ?**

**Inklusion durch sinnvolle Beschäftigung oder**

**Dauerhafte Alimentierung mit Passivleistungen?**

**Schreiben wir diese große Gruppe von Menschen ab und grenzen sie und die Familien in den Bedarfsgemeinschaften noch weiter aus?**

- 1. Fokussierung der ögB auf arbeitsmarkfernste Personen ( 2 Jahre und länger arbeitslos)**
- 2. Entscheidung über Einsatzmöglichkeiten vor Ort**
- 3. Festlegung der Vergütung für Maßnahmen vor Ort**
- 4. Festlegung von Finanzmitteln für den Personenkreis im EGT**

- 5. Aufstockung freie Förderung und Beseitigung der untergesetzlichen Hürden, lokale Ausgestaltung ermöglicht Innovation**
- 6. Finanzierung der ögB in der Entgeltvariante über eingesparte Regelleistungen und KdU**

**7. Gutscheilverfahren und zentrale Einkaufsverfahren durch Ausschreibungen sind ungeeignet**

**Alternative: Wahlmöglichkeit durch Leistungsvereinbarungen gem. § 17, Abs.2 SGB II**

**Statt Instrumente individuelle  
Eingliederungsstrategien mit gesetzlichem  
Maßnahmerahmen**

**Eigene Eingliederungsziele und  
Maßnahmerahmen im SGB II**

**Untergesetzliche Steuerungssystem ändern**

**Evaluierungsziele ändern – externe**

# IDA - Kontaktadressen

caritas

## **Kontakt**

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft „Integration durch Arbeit“ (IDA)  
im Deutschen Caritasverband  
Geschäftsstelle  
Reiner Sans (Geschäftsführer)  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761/200-580  
Fax: 0761/200-733  
E-Mail: [reiner.sans@caritas.de](mailto:reiner.sans@caritas.de) / [ida@caritas.de](mailto:ida@caritas.de)

## **Autor**

Ewald Wietschorke (Vorstandsmitglied IDA)  
Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.  
Strombergstraße 11  
70188 Stuttgart  
Tel.: 0711/2633-1550  
Fax: 0711/2633-1570  
E-Mail: [wietschorke@caritas-dicvrs.de](mailto:wietschorke@caritas-dicvrs.de)

